

Sitzung am 01.12.2014

<b>Klimaschutz im Rems-Murr-Kreis: Sachstand 2014 und Ausblick 2015 unter Berücksichtigung des „Klimaschutz-plus 2013-2015“-Programms</b>		
verantwortlich:  Geschäftsbereich Umweltschutz	Drucksache 2014-112-UVA01.12.	
	1 Anlage	
	20.11.2011	
<u>Beratung:</u>	01.12.2014	Umwelt- und Verkehrsausschuss
<u>Beschlussfassung:</u>		

<b><u>Beschlussvorschlag:</u></b>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Sachstand zur Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen im Rems-Murr-Kreis unter Berücksichtigung des „Klimaschutz-plus 2013-2015“-Programms zur Kenntnis.</li> <li>2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag zur Fortschreibung des Klimaschutz-Handlungsprogramms ab dem Jahr 2016 zu erarbeiten und dem UVA vorzulegen. Dabei sollen auch weiterhin die Fördermöglichkeiten auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene geprüft und genutzt werden.</li> </ol>

### 1. Bestehender Handlungsrahmen: Umsetzung des kreisweiten Klimaschutzkonzepts

Der Klimaschutz gehört zu den zentralen Pflichtaufgaben des 21. Jahrhunderts, denn der Klimawandel gefährdet zunehmend unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Kreistag und Verwaltung setzen sich daher für eine konsequente Klimaschutzarbeit ein. Ziel ist, als Landratsamt der eigenen Vorbildfunktion gerecht zu werden und darüber hinaus auch den Bürgern und Wirtschaftsbetrieben in Sachen Klimaschutz zur Seite zu stehen.

Seit 2007 wird regelmäßig über den Vollzug des **Maßnahmenkatalogs Klimaschutz** informiert (zuletzt 2012-85-UVA05.11.).

Ende 2012 hat der Kreistag das **integrierte Klimaschutzkonzept** als Grundlage für die weitere Klimaschutzarbeit im Landkreis angenommen (Drucksachen Drucksache 2012-12-UVA16.04. und 2012-86-UVA05.11.) und in einem ersten Umsetzungsschritt das „**Klimaschutz-plus 2013-2015“-Programm** auf den Weg gebracht (Drucksachen 2012-96-UVA03.12. und 2013-22-UVA15.04.).

Im Rahmen des „Klimaschutz-plus 2013-2015“-Programms werden insgesamt 15 Projekte in den vier Handlungsschwerpunkten „Nachhaltige Mobilität“, „Stromspar-Aktionsprogramm für Bürger“, „Klimaschutz in Gebäuden“ und „Ausbau der Erneuerbaren Energien“ verfolgt. Dar-

über hinaus sind Verwaltung und Beteiligungsgesellschaften zusätzlich mit mehr als zehn fortlaufenden Vorhaben für den Klimaschutz aktiv.

Die als **Anlage** beigefügte, aktuelle Fassung des **Klimaschutzmaßnahmenkatalogs** beschreibt den Umsetzungsstand im Herbst 2014 und das weitere Vorgehen in 2015 für alle genannten Maßnahmen.

## **2. Umsetzungsstand der Klimaschutzmaßnahmen 2014**

Bis zum Herbst 2014 haben das Landratsamt und seine Beteiligungsgesellschaften zahlreiche Klimaschutzaktivitäten umgesetzt. Einige **aktuelle Beispiele** sind hier aufgeführt. Weitere Details können den jeweiligen Projektbeschreibungen im Klimaschutzmaßnahmenkatalog in der Anlage entnommen werden.

- Der **Fuhrpark des Landratsamtes** umfasst neben herkömmlich betriebenen Fahrzeugen inzwischen auch drei Elektroautos und sechs Pedelecs (siehe Projekte KP01 Klimafreundlicher Fuhrpark und KP07 Neue Wege für die Mobilität im Alltag)
- Mit der **ÖPNV-MitarbeiterOffensive** (Projekt KP02) konnte im Landratsamt die Zahl der VVS-Firmen-Ticketbezieher um 62 Prozent gesteigert werden. Der öffentliche Nahverkehr wird außerdem mit innovativen Projekten wie **Fahrrad2Go** gestärkt und verbessert. Durch Fahrrad2Go wird erstmals eine einfache, sichere und garantierte Fahrradmitnahme in regulären Linienbussen innerhalb des Rems-Murr-Kreises ermöglicht (siehe Projekt KP03 ÖPNV-RemsMurrOffensive).
- Zehn Firmen aus dem Rems-Murr-Kreis und das Technische Landratsamt selbst haben mit ihrer Teilnahme am Projekt **„bike & work“** ihre betrieblichen Voraussetzungen verbessert, damit mehr Arbeitnehmer regelmäßig mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen. Zu den umgesetzten Maßnahmen gehören abschließbare Abstellmöglichkeiten, Duschen, Wettbewerbe und Informationsangebote (siehe Projekt KP07 Neue Wege für die Mobilität im Alltag)
- Eine intensive Werbeoffensive für das Social Mobility Network **„flinc“** wurde durchgeführt. "Flinc" vermittelt Mitfahrangebote und Mitfahrtsuche online über PC, Handy oder Smartphone in Echtzeit (siehe Projekt KP07 Neue Wege für die Mobilität im Alltag).
- Für die Energieberatung von Haushalten, die von Transfermitteln leben, wurden insgesamt 14 Langzeitarbeitslose erfolgreich zu **„Stromsparcheckern“** ausgebildet. Vier der „Stromsparchecker“ haben seither in Teilzeitanstellung bei der Caritas **über 150 Haushalte im Rems-Murr-Kreis beraten** und dabei zahlreiche vom Bund gesponsorte Energiesparlampen, schaltbare Steckerleisten, Strahlregler für Wasserhähne, Wassersparduschköpfe und Kühlschrankschrankthermometer installiert (siehe Projekt KP08 „Weniger ist mehr – Energiesparen lohnt sich“).
- Die **Energieagentur Rems-Murr gGmbH** kooperiert seit Sommer 2014 mit dem Bundesverband der Verbraucherzentrale und hat so kostenneutral das reguläre Beratungs-

angebot maßgeblich ausgebaut. Mit einem **Basis-Check** können sich v.a. Mieter einen Überblick über Energieeinsparmöglichkeiten mit geringem investiven Aufwand informieren. Der darauf aufbauende **Gebäude-Check** für Hauseigentümer schließt die baulichen und haustechnischen Gegebenheiten ein (siehe Projekt KP12 Ausbau Energieberatung Wärme und Strom).

- Über 110 Modellhaushalte aus dem Rems-Murr-Kreis haben sich im Rahmen des **KLiK-Projekts** intensiv mit dem Thema nachhaltiger Konsum / CO<sub>2</sub>-Fußabdruck beschäftigt und konnten diesen teilweise deutlich verbessern und reduzieren (siehe Projekt KP13 KLiK – Klimafreundlich Konkret – Im Alltag CO<sub>2</sub> einsparen).
- Die Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen fördert einen **Schaugarten**, in dem **nachwachsende Rohstoffpflanzen** für die breite Öffentlichkeit und insbesondere Schulklassen vorgestellt werden (siehe Projekt M23 Nachwachsende Rohstoffe und Biogas in der Landwirtschaft).
- Die **energetische Sanierung der kreiseigenen Liegenschaften** wurde fortgesetzt. Dazu gehört der Einsatz von LED-Beleuchtung sowie die Sanierung von Fassaden, Lüftungs- und Heizungssystemen (siehe Projekte KP11 LED, KP15 Einbau BHKW in KSZ Schorndorf und M17 Energetische Gebäudesanierung der kreiseigenen Liegenschaften).

### **3. Geplante Klimaschutzmaßnahmen 2015**

Die bisherigen Klimaschutzaktivitäten werden 2015 weitergeführt. Details können den jeweiligen Projektbeschreibungen im Klimaschutzmaßnahmenkatalog in der Anlage entnommen werden. Folgendes ist vorgesehen:

- Das **Radwegenetzkonzept für den Rems-Murr-Kreis** wird unter Berücksichtigung der übergeordneten Konzepte auf regionaler und Landesebene fertiggestellt (siehe Projekt KP06 Optimierung des Radwegenetzes).
- Das Gutachten zum Thema **Mietobergrenzen für Menschen, die Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung** beziehen, wird fertiggestellt. Da die Mietobergrenzen gering bemessen sind, wird häufig preisweiter, schlecht gedämmter Wohnraum bezogen, so dass die Wohnnebenkosten steigen. Dies wirkt sich ökologisch und ökonomisch negativ aus. (siehe Projekt KP09 Klimakomponente in Mietobergrenzen).
- Die **Gewerbeenergiekampagne** der Energieagentur Rems-Murr gGmbH für kleine und mittelständische Unternehmen läuft 2015 an (siehe Projekt KP14 Gewerbeenergiekampagne).
- Das Programm **ECOfit für mehr Umwelt- und Klimaschutz in der Wirtschaft** geht darüber hinaus in die dritte Projektrunde (siehe Projekt M25 ECOfit).
- Die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises mbH (AWG) prüft nach Möglichkeit den Bau einer **Photovoltaikanlage** auf der Deponie Backnang-Steinbach (siehe

Projekt M22 Bioabfallvergärung und Klimaschutz in der Abfallwirtschaft). Der Rems-Murr-Kreis und seine Beteiligungsgesellschaften betreiben bereits 16 Photovoltaikanlagen an unterschiedlichen Standorten (siehe M21 Kreiseigene Anlagen zur erneuerbaren Energiegewinnung).

- In der Abfallwirtschaft steht die **Neuausschreibung des Vertrags zur „Sammlung und Transport von Abfällen“** an, bei der **Umweltkriterien** berücksichtigt werden sollen (siehe Projekt M22 Bioabfallvergärung und Klimaschutz in der Abfallwirtschaft).
- Das **Energieholzkonzept für den Staatswald** im Rems-Murr-Kreis wird auf Basis der Forsteinrichtungserneuerung 2013/2014 überarbeitet (siehe Projekt M24 Nachwachsende Rohstoffe und Biogas in der Forstwirtschaft).

Das **„Klimaschutz-plus 2013-2015“-Programm** findet Ende 2015 offiziell seinen Abschluss. Die inhaltliche Arbeit einiger Projekte wird jedoch **noch in das Jahr 2016 reichen**, da für das insgesamt dreijährige Handlungsprogramm auch erst mit der UVA-Sitzung im April 2013 der Startschuss gegeben wurde. Bis in das Jahr 2016 weiterverfolgt werden beispielsweise die Projekte KP07 Neue Wege für die Mobilität im Alltag, KP13 KLiK und KP14 Gewerbeenergiekampagne. Aus diesem Grund wird der **Abschlussbericht** zum „Klimaschutz-plus 2013-2015“-Programm auch erst 2016 vorgelegt.

#### **4. Finanzierung und Fördermittel „Klimaschutz-plus 2013-2015“-Programm**

Für die Umsetzung des „Klimaschutz-plus 2013-2015“-Programms hat der Kreistag insgesamt **Haushaltsmittel in Höhe von 1,95 Millionen Euro** zur Verfügung gestellt. Die Mittel sind wie folgt aufgeteilt:

2013:	500.000,- Euro
Nachtragshaushalt 2014:	496.000,- Euro (ursprünglicher Haushalt 2014: 846.000,- Euro)
2015:	754.500,- Euro
2016:	200.000,- Euro (Verpflichtungsermächtigung KP15)

Verfügbare **Förderprogramme auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene** werden erfolgreich in Anspruch genommen. Für acht der insgesamt 15 Projekte konnten bereits **Fördermittel in Höhe von insgesamt mehr als bis zu 500.000 Euro** eingeworben werden. Darüber hinaus ist die Verwaltung zuversichtlich, dass ein weiterer Förderantrag über 250.000 Euro für die Generalsanierung des Schullandheims Mönchhof im ersten Halbjahr 2015 positiv beschieden wird (siehe auch Projekte KP07 Neue Wege für Mobilität im Alltag und KP15 Einbau BHKW KSZ Schorndorf). Voraussetzung für eine erfolgreiche Antragstellung sind ein Klimaschutzmanager und ein kreisweites Klimaschutzkonzept, das im Rems-Murr-Kreis vorliegt.

## **5. Ausblick: Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes ab 2016**

Mit dem kreisweiten Klimaschutzkonzept hat sich der Rems-Murr-Kreis zum Ziel gesetzt, seine jährlichen Pro-Kopf-CO<sub>2</sub>-Emissionen von 7 Tonnen in 2008 auf 4,7 Tonnen in 2025 zu senken. Um diesem Anspruch eines **Klimaschutz-Musterlandkreises** gerecht zu werden, muss neben der Klimaschutzpolitik auf EU-, Bundes- und Landesebene die kommunale Klimaschutzarbeit vor Ort **auch nach 2015** intensiv weiterverfolgt und gestärkt werden.

In Anlehnung an das kreisweite Klimaschutzkonzept und die darin vorgeschlagenen Handlungsoptionen sowie im direkten Anschluss an das erste „Klimaschutz-plus 2013-2015“-Programm **strebt die Verwaltung deshalb an, im ersten Halbjahr 2015 ein konkretes Klimaschutz-Handlungsprogramm zur Umsetzung ab dem Jahr 2016 zu erarbeiten.** In dem Handlungsprogramm soll Bewährtes fortgesetzt und Neues in Gang gesetzt werden. Wiederum sollen nach Möglichkeit Fördermittel eingeworben werden, die der Landkreis jedoch i.d.R. immer auch mit Eigenmitteln gegenfinanzieren muss.

Für die Erarbeitung des neuen Klimaschutz-Handlungsprogramms ist derzeit Folgendes vorgesehen:

- Die **Kreistagsfraktionen** sind eingeladen, **Vorschläge für das neue Handlungsprogramm** zu machen. Als koordinierender Ansprechpartner steht im Landratsamt Herr Erster Landesbeamter Bernd Friedrich und die Geschäftsstelle Klimaschutz zur Verfügung.
- In der **AG Klimaschutz** treffen sich die Vertreter aus allen klimaschutzrelevanten Geschäftsbereichen im Landratsamt und der Beteiligungsgesellschaften, um die Klimaschutzvorhaben ab 2016 zu erörtern. Darüber hinaus findet die Projekterarbeitung auch in kleineren, themenspezifischeren Arbeitsgruppen statt.
- Der **Lenkungsausschuss Klimaschutz** mit Vertretern aller Kreistagsfraktionen und Vertretern der Kommunen trifft sich, um das neue Handlungsprogramm im ersten Entwurf konkret zu besprechen.
- Die verwaltungsinternen Haushaltsanmeldungen für den Kreishaushalt 2016 erfolgen im Juni 2015.
- Die **kommunalpolitische Einbringung** des neuen Klimaschutz-Handlungsprogramms ist für den UVA im Sommer 2015 vorgesehen.